

Zu Beginn seiner Geschichte gab es im einstigen Stadtgebiet von Königsberg ein landwirtschaftliches Gut, welches zunächst Ratshubenhof genannt war und später Probsthof, denn es gehörte zur ALTSTÄDTISCHEN KIRCHE von Königsberg.

1533 verkaufte die Kirche den Probsthof an den Ratsherrn Bernhard Betner.

Nun wurde das Gut ' Ratshof ' genannt.

1586 gehörte das Gut Urban Rodemann und danach erwarb es wieder die Stadt, denn es wurde später als Stadtgut bezeichnet.

1806 erwarb der Oberamtmann Wendland das Gut, welches nun ' GROß - RATSHOF ' hieß.

1843 ging das Gut in den Besitz der Familie von Batocki über.

1883 verkaufte die Familie von Batocki das Gut ' Groß - Ratshof ' an den Oberamtmann Carl Ludwig Perkuhn, der auch Besitzer des Gutes Neu-Klingenberg war.

1900 war Carl Ludwig PERKUHN inzwischen Regierungsrat in Königsberg und hatte das Gut Neu-Klingenberg seinem älteren Bruder übergeben.

Im Jahre 1900 trat die Stadt Königsberg mit einem Kaufangebot an Carl Ludwig PERKUHN heran, da die Stadt Grund und Boden zur Stadterweiterung brauchte.

1903 erwarb der Allgemeine Wohnungsbauverein ca 200.000 qm vom früheren Gutsgelände Ratshof zum Aufbau des Stadtbezirkes Groß Ratshof.

Aus dem einstigen Gutshaus wurde ein Ausflugslokal und der einstige Gutspark zum öffentlichen Park angelegt.

Nördlich des alten Gutshauses baute die Appelbaum'sche Stiftung ein Kinderheim.

Die ebenfalls damals zum Gut gehörigen Pregelwiesen wurden zur Stadterweiterung genutzt.

Von dem einstigen großen Gutsbesitz innerhalb des Stadtgebietes bis 1900 ist einzig und allein der Name des Stadtbezirkes " GROß - RATSHOF " geblieben.

*Knut Halth Perkuhn*